

## BLUEGREEN Drachenblut

**Inhalt:** 50ml reines natürliche Harzextrakt der Regenwaldpflanze Croton lechlerie  
Bekannt auch unter den Namen sangre de drago, Sangre de grado, Dragon's blood,



Innere Anwendung:

2x täglich ca.15 Tropfen in Wasser verdünnt einnehmen.

Äußere Anwendung:

2 - 3 x täglich auf die betroffene Stelle geben.

### Hauptwirkungen:

- Tötet Bakterien
- Tötet Viren
- Tötet Keime
- Stillt die Blutung
- Vernichtet Pilze
- Stillt Blutungen
- Heilt Wunden
- Reduziert Entzündungen
- Lindert Diarrhöe
- Lindert den Juckreiz

### Andere Wirkungen:

- Stoppt Mutationen
- Verhindert Tumorwachstum
- Tötet Krebszellen ab

### Vorsicht:

Drachenblut färbt Kleidung /Stoff dauerhaft.

BLUEGREEN Drachenblut

**Erhältlich** in allen österreichischen Apotheken unter der PZN –2870834



BLUEGREEN Naturprodukte

Gentzgasse 71

1180 Wien

Österreich

Tel. :+43 676 360 6363

Mail: [post@bluegreen.net](mailto:post@bluegreen.net)

Web: [www.bluegreen.net](http://www.bluegreen.net)

Die in dem vorliegenden Flyer enthaltenen Aussagen sind von keiner Behörde zur Überwachung von Nahrungs- und Arzneimitteln ausgewertet. Die enthaltenen Informationen sind lediglich für Zwecke der Bildung, der Unterhaltung und der Information bestimmt. Diese Informationen sind nicht für die Verwendung bei Diagnose, Verschreibung oder der Ersetzung einer ordnungsgemäßen medizinischen Versorgung gedacht. Die in der vorliegenden Broschüre beschriebene Pflanze ist nicht dazu bestimmt, Krankheiten zu behandeln, zu heilen, zu diagnostizieren, zu lindern oder zu verhindern.

Produktinformation nur für Ärzte,  
Apotheker und Heilpraktiker

# DRACHENBLUT

Sangre de Drago / Sangre de Grado



## Die natürliche Reise- und Hausapotheke

*In der "zivilisierten" Welt  
gebraucht man das Drachenblut des Croton-Baums bei Sonnenbrand, diversen Hauterkrankungen,  
Fieberblasen, Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, Entzündungen - besonders der Atemwege - und bei Krebs.*

*Dr. Marlis Bach*

## Herkunft:

**BLUEGREEN Drachenblut** (Sangre de Drago auch Sangre de Grado genannt) ist ein 100% natürliches, rot-braunes Naturharz gewonnen aus der Regenwaldpflanze *Croton lechlerii* und wird als Phytopharmakon (pflanzliches Heilmittel) verwendet.

In Ecuador, Kolumbien und Peru wächst der schnellwachsende Baum weit verbreitet in den Ausläufern des Regenwaldes und kann bis zu zwanzig Metern Höhe erreichen.

Die nachhaltige Ernte erfolgt hauptsächlich während der Regenzeit. Kleine Schnitte werden sehr vorsichtig in die Baumrinde geritzt, um das Drachenblut abzapfen. Nach der Ernte wird die Wunde durch eine Art Verband wieder verschlossen, so dass der Baum sich erholen kann. Bei dieser nachhaltigen Bewirtschaftung kann sich der unter Schutz stehende Baum wieder erholen.



**BLUEGREEN**  
Drachenblut stammt von einer Wildsammlung aus den Regenwäldern Perus und

wird von einer alternativen Bauernkooperative nach Bedarf geerntet deshalb kann es dadurch zu Versorgungsengpässen kommen.

## Traditionelle Medizin:

Drachenblut wird schon lange von den Bewohnern des Regenwald in Südamerika verwendet. Die frühesten aufgezeichneten Verweise datieren zurück bis um 1600, als der spanische Naturwissenschaftler und Entdecker P. Bernabé Cobo entdeckte, dass die heilende Wirkung des Drachenbluts bei allen einheimischen Stämmen von Ecuador, Mexiko und Peru geschätzt wurde. Jahrhunderte lang wurde der Saft auf Wunden aufgetragen, um Heilung zu beschleunigen, Blutungen zu stillen, Wunden zu verschließen und vor Infektionen zu schützen. Die Flüssigkeit trocknet schnell ein und erzeugt eine Schutzschicht, etwa wie eine „zweite Haut“.

In Peru wurde der Saft von den Einheimischen äußerlich bei Wunden, Hauterkrankungen, Brüchen und Hämorrhoiden, innerlich bei Magengeschwüren und Behandlungen von Darmfieber angewendet. Ebenso als Spülung bei vaginalem Ausfluss oder nach Entbindungen, sowie bei entzündetem oder infiziertem Zahnfleisch.

Auch in der heutigen peruanischen traditionellen Medizin wird Drachenblut in nahezu gleicher Art angewendet, sowie bei Geschwüren im Magen, Darm und im Mund und auch als antivirales Mittel bei Viren, wie Magenviren, Krebs und HIV.

*"Einige Inhaltsstoffe im Drachenblut, wie Dimethylcedrusine und Taspine, haben die Antiviren- und wundheilenden Eigenschaften, die bei Virenwunden, die durch Herpes entstanden sind, besonders effektiv sein können". Dr. James Herzog*



## Pflanzenchemikalien:

Drachenblut ist eine Ansammlung von Phytochemikalien wie Alpha-Calacoren, Alpha-Copaen, Alpha-Pinen, Alpha-Thujen, Beta-Caryophyllen, Beta-Elementen, Beta-Pinen, Betain, Bincatriol, Borneol, Calamenen, Camphen, Catechine; Cedrucin, Crolechinsäure, Cuparophenol, D-Limonen, Daucosterol, Dihydrobenzofuran, Dimethylcedrusin, Dipenten, Eugenol, Euparophenol, Gallocatechin, Gamma-Terpinen, Gamma-Terpineol, Hardwickii-Säure, Isoboldin, Korberin A & B, Lignin, Linalool, Magnoflorin, Methylthymol, Myrcen, Norisoboldin, p-Cymen, Proanthocyanidine, Procyanidine, Harz, Tannin, Taspin, Terpinen-4-ol und Vanillin.

Wissenschaftler haben viele der biologisch aktiven Eigenschaften des Safts (besonders seiner Wundheilkapazität) auf zwei "aktive" wesentliche Bestandteile zurückgeführt. In ein Alkaloid benanntes Taspine, und ein Lignan benanntes Dimethylcedrusine. Natürlich würden Botaniker, Naturheilkundige und Naturgelehrte mit solchen reduzierten Schlüssen nicht einverstanden sein (und sind es auch oft); in diesem besonderen Fall wird die Wirkung aber tatsächlich von der Wissenschaft bewiesen.

## Klinische Forschung und biologische Wirksamkeit

Die wundheilende Wirkung des Harzes von Sangre de Grado wurde 1989 zuerst mit dem Alkaloid Taspin in Verbindung gebracht. Mehrere spätere Studien konzentrierte sich auch auf die wundheilenden und Tumoren entgegenwirkenden Eigenschaften von Taspin. Das Lignan Dimethylcedrusin wurde 1993 von Wissenschaftlern isoliert und es wurde gezeigt, dass es eine zentrale Funktion bei der effektiven wundheilenden Wirkung von Sangre de Grado hat. Diese belgische Studie legte offen, dass das unbehandelte Harz das Zusammenziehen von Wunden anregte, die Bildung einer Kruste/Grind an der verletzten Stelle unterstützte, die Haut schneller regenerierte und bei der Bildung von neuem Collagen half. Dies war die Studie, auf die sich Dr. Duke bei der Dokumentierung bezog, dass das unbehandelte Harz sich als viertel effektiver bei der Wundheilung und Collagenbildung herausstellte als seine isolierten Chemikalien (und Wunden 10-20 Mal schneller heilte als wenn gar nichts angewandt wird).